

<http://streetclip.de/2020/03/22/moontowers-crimson-harvest/>

MOONTOWERS – Crimson Harvest

MICHAEL HAIFL MRZ 22, 2020⁴

~ 2020 (Independent) – Stil: Heavy Metal ~

MOONTOWERS sind seit 2017 gekommen, um zu bleiben. MOONTOWERS sind Dommermuth (Gesang, Gitarre, BLUESIDE), Kuschke (Gitarre, DESASTER), Baulig (Bass, SECUTOR) sowie Kratz (Schlagzeug, ex-METAL INQUISITOR) und sie erklimmen mit ihrem ersten Full-Length-Album die Höhen kratzbürstiger, epischer Spielweise.

Die natürliche und raue Spielweise von Songs wie 'Be Free Forevermore' nimmt daher aus der Sichtweise von METAL INQUISITOR und DESASTER einen Blick auf klassischen, unprätentiösen Heavy Metal der Achtzigerjahre mit NWoBHM-Schlagseite. Wenn der Wechselgesang in 'Into The Otherworld' schließlich im Singsang des Titels mündet, zeigen sich die Schönheiten dieser Spielweise. Die Schnelligkeit derselben darf in 'Annihilator' bewundert werden. So kennt der Undergroundler die Männer schon von der Drei-Song-Demonstration ['The Arrvial'](#).

Doch bereits im Eröffnungspolterer 'Fear The White Hand' zeigt sich, zu einer scharfen GRAVE DIGGER-like-Gitarre, der ausladende Gesang in epischer, raumergreifender Doom-Manier. Getragen und langsam zelebriert 'Lake Of The Dead' eine Variante der metallischen Gemächlichkeit, inklusive kurzer, plötzlich eintretender Geschwindigkeitsübertretungen. Echter BLACK SABBATH-Einfluss zeigt sich dagegen im düsteren Titelsong und den letzten Epic-Kick schenkt das neunminütige Epos 'Moontowers Rise Again' am Ende aus.

Abermals im Airstream Studio Koblenz von Markus „Contra“ Nöthen produziert, ist 'Crimson Harvest' ein kleiner Leuchtturm im Underground des Jahres 2020.

(8 Punkte)

<https://www.facebook.com/Moontowers.Koblenz/>